

Prof. Dr. Alfred Toth

## Thematische Colinearität

1. Thematische Colinearität ist immer nachgegebene Colinearität, ferner ist sie sowohl temporär als auch nicht-stationär und damit eine Form von Transit-Colinearität, denn thematische Belegungen von Systemen wechseln, und die Extraktion thematischer Teilsysteme ist von Zeit und Wetter sowie anderen Faktoren abhängig. Der bekannteste Fall von thematischer Colinearität ist die temporäre Belegung von 0-seitig von den thematischen Referenzsystemen objektabhängigen Umgebungen bei Restaurants. Da diese Umgebungen alle drei raumsemiotischen Kategorien (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), d.h. iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires, erfüllen, folgt, daß thematische Colinearität im Rahmen der in Toth (2015) eingeführten Zentralitätsrelation  $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$  für  $S_\lambda$  oder  $S_\rho$  wegen des thematischen Referenzsystems notwendig iconisch ist, für  $S_\rho$  oder  $S_\lambda$  hingegen in allen drei Objektrelationen aufscheinen kann, während die vermittelnde raumsemiotische Abbildung konstant indexikalisch ist.

### 2.1. Iconische thematische Colinearität



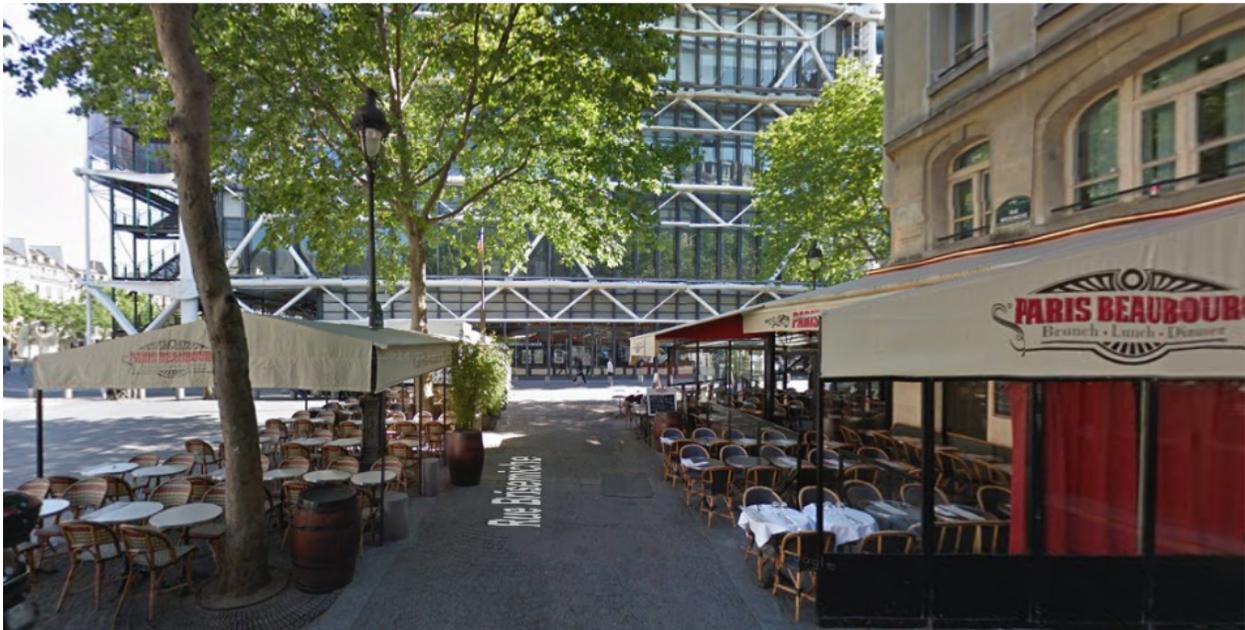
Rue Véron, Paris

## 2.2. Indexikalische thematische Colinearität



Rue Brisemiche, Paris

## 2.3. Symbolische thematische Colinearität



Rue Brisemiche, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

14.11.2015